

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 17

Illustration: "Die Fehler unseres Nächsten"
Autor: Angst, J.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

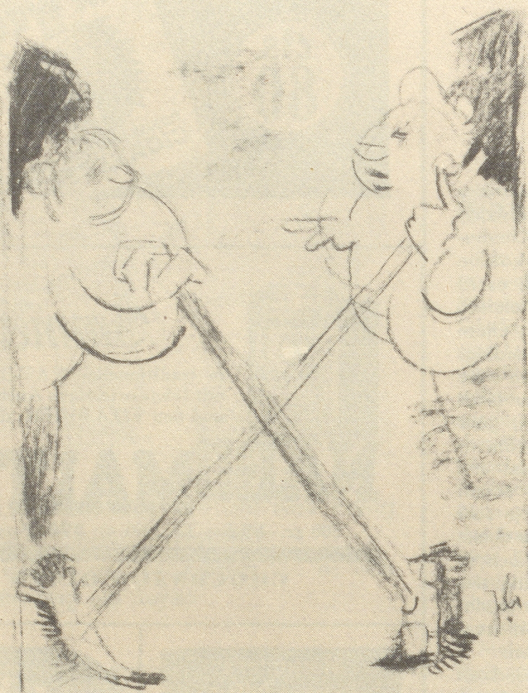
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

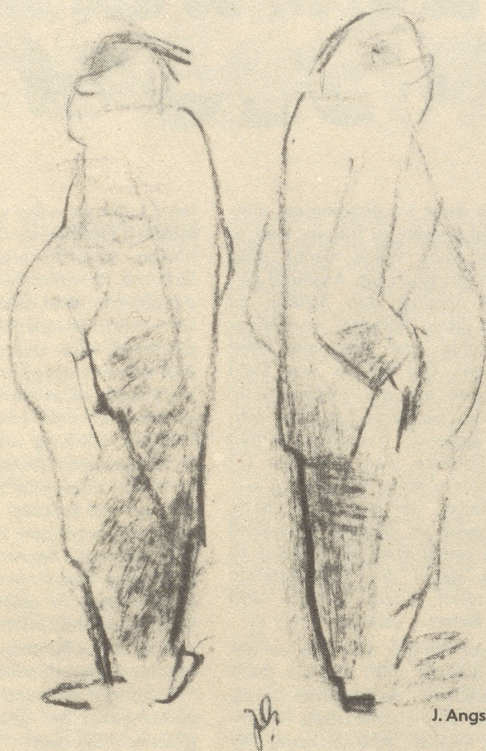
Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Die Fehler unsres Nächsten“



„Es wär gschider Frä Meier, Sie würdid vor Ihrer Türe wüsche.“



J. Angst

Nüd es bitzli chäm er eim entgä.

Das entzauberte Märchen

Wir wandelten am Ostermorgen mit den Buben über Land. Von Zeit zu Zeit ging meine Frau etwas voraus und versteckte Eier oder Schokoladenhasen im Gras. Dabei erzählten wir natürlich die üblichen Osterhasen-Märchen.

Der Jüngste kam dann auch mit seinem gefundenen Hasen zurück: «Mutti, muesch dänn nūme sonen Fuule bringe mit em Has, häsch ja nidemal d'Konsum-Etiquette ewäggnoh!»

Vino

Ein paar Grabinschriften

Arzt:

Hier liegt der gute Doktor Frumm, und die er heilte ringsherum.

Vegetarier:

Der seinen Lebzig Pflanzen ass biß hierorts schließlich auch ins Gras.

Waschfrau:

Ihr Lob ertönt in Engelszungen, nun hat sie wirklich ausgerungen.

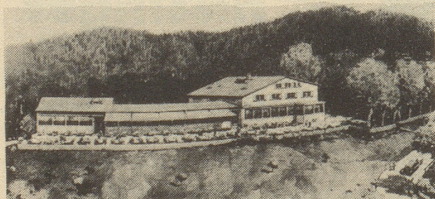
Innenarchitekt:

Er hat, wie Scheffel einst berichtet, im Leben häßlich eingerichtet. E. S.

Aus dem Altersasyl für Witze

De Chämifeger ond de Surchrut-schtandemacher hocket metenand im «Rebschtock». We gwöhdli züchets denand ä-chli uf. De Schtandemacher het gern öppe-n-e Schtöckli Brot zo sim Zweier. Do mänt de Chämifeger zue-n-em: «Ess no wacker Brot, me werd gschid drabl»

Droff mänt de Surchrut-schtandemacher ase troche: «Meitli, breng em Chämirueßer en Fööpfönder!» Brun



Die wunderbare Aussicht auf Zürich
von der **Wirtschaft zur Waid, Zürich 10**
Tel. 625 02 Hans Schellenberg-Mettler

**Immer noch währschaft
und vorteilhaft essen:**

Braustube Hürlimann

Zürich gegenüber Hauptbahnhof

Besser denn je!

